

Mediendokumentation



okaj zürich
Kantonale Kinder- und Jugendförderung

Zentralstrasse 156
8003 Zürich

tel 044 366 50 10
fax 044 366 50 15
email info@okaj.ch
www.okaj.ch

Zürich, Juli 2011

Inhaltsverzeichnis

1	Summary	3
2	Zweck und Ziele	4
3	Organisation	6
4	Angebote und Dienstleistungen	6
4.1	Koordination und Vernetzung	6
4.2	Interessenvertretung	7
4.3	Wissensmanagement	9
4.4	Fachliche Entwicklung und Projekte	10
4.4.1	joiZone – Das Sendegeföss das Jugendliche beteiligt	10
4.4.2	Jugendprojektettbewerb PROJEKTER	10
4.4.1	Qualität in der Jugendarbeit	11
4.4.3	Bildung und Jugendarbeit	11
4.4.4	Partizipation	12
4.4.5	Jugendkultur	12
4.4.6	Prävention und Gesundheitsförderung	13
4.4.7	Gender	14
5	Begriffsklärungen	15
5.1	Kinder- und Jugendpolitik	15
5.2	Kinder- und Jugendhilfe	16
5.3	Kinder- und Jugendförderung	16
5.4	Kinder- und Jugendschutz	17
5.5	Kinder- und Jugendarbeit	17
5.6	Offene Kinder- und Jugendarbeit	17
5.7	Verbandliche Kinder- und Jugendarbeit	18
5.8	Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit	18
6	Kontakt	19

1 Summary

Als Dachverband der offenen, verbandlichen und kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich setzt sich die okay zürich für die Förderung der offenen und verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich ein. Im Rahmen einer Leistungsvereinbarung hat die okay zürich vom Kanton die Kinder- und Jugendförderung übertragen bekommen.

Die Arbeit der okay zürich lässt sich vergleichen mit der Arbeit eines Mosaiklegers: Indem sie die Interessen ihrer Mitglieder sammelt, selektiert und sie zu einem geschlossenen Bild zusammen fügt, entsteht ein einheitliches Gesamtbild der Interessen und Ziele, welche sie nach aussen vertritt.

Als weitere Leistungen vernetzt und berät sie kommunale und kantonale Angebote im Jugendbereich. Sie gibt beispielsweise Gemeinden Hilfestellung, die Jugendarbeit aufbauen möchten indem sie sie bei der Organisation und Entwicklung der Angebote in der Jugendarbeit begleitet.

In der Jugendarbeit Tätigen bietet sie eine Plattform indem sie über aktuelle Entwicklungen informiert, den Austausch fördert und das Engagement der einzelnen Personen und Institutionen im Bereich der Jugendförderung koordiniert. Weiter fördert sie die fachliche Entwicklung in diesen Bereichen. Dadurch macht sie Synergien nutzbar und unterstützt die gemeinsame fachliche Entwicklung. Als Wissensvermittlerin gibt sie Publikationen und Fachinformationen heraus und bildet Fachgruppen zu jugendarbeitsrelevanten Themen und bietet Weiterbildungsangebote für alle an, die in der Jugendarbeit tätig sind.

Neben Verbänden und Institutionen der Kinder- und Jugendarbeit, ehrenamtlichen und angestellten Jugendarbeitenden, richtet sich die okay zürich gleichzeitig an verantwortliche Entscheidungsträger/innen aus kantonaler und kommunaler Verwaltung und Politik. Damit nimmt sie eine Vermittlerposition zwischen Verwaltung, Politik und Jugendarbeit ein.

Kontakt

okay zürich
kantonale Kinder- und Jugendförderung
Zentralstrasse 156
8003 Zürich

Daniela Metzger
Kommunikationsverantwortliche
email: daniela.metzger@okay.ch

Tel.: 044 366 50 10
Fax: 044 366 50 15
www.okaj.ch

2 Zweck und Ziele

Die okaj zürich ist der kantonale Dachverband der offenen, verbandlichen und kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich. Sie bezweckt die Förderung der offenen und verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich und ist vom Kanton Zürich mit der kantonalen Kinder- und Jugendförderung beauftragt. Sie ist als parteipolitisch und konfessionell neutraler Verein organisiert. Ihre Basis bilden rund 600 Mitgliedsorganisationen aus der Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich.

Wie alles begann

Die okaj zürich wurde 1925 unter dem Namen VFF – Vereinigung Ferien und Freizeit für Jugendliche – gegründet. Ziel des VFF war es, für die Jugendlichen mehr Ferien und Freizeit durchzusetzen und diese auch sinnvoll zu gestalten. Bezahlte Ferien waren damals ein seltener Luxus und an Freizeit war bei einem Zehn-Stunden-Tag und Samstagsarbeit kaum zu denken. Jugendgruppen, welche versuchten, den Jugendlichen durch Einrichtungen einfacher, aber guter Ferienheime und die Durchführung von Ferienlagern und Wanderungen etwas Erholung vom Berufsalltag zu bieten, sollten gefördert und die Erholungsmöglichkeiten für Jugendliche verbessert werden. Mit der gesellschaftlichen Entwicklung hat sich die Organisation den veränderten Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen angepasst.

Wen wir ansprechen wollen

Das Zielpublikum der okaj zürich sind die Verbände und Institutionen der Kinder- und Jugendarbeit, ehrenamtliche und angestellte Jugendarbeitende sowie verantwortliche Entscheidungsträger/innen aus kantonaler und kommunaler Verwaltung und Politik. Die okaj zürich nimmt eine Vermittlerposition zwischen Verwaltung, Politik und Jugendarbeit ein und vertritt dabei die Interessen der Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendlichen. Sie vernetzt und berät kommunale und kantonale Angebote im Jugendbereich und bietet Weiterbildungen für alle an, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind.

Was wir tun

Als Plattform für in der Jugendarbeit Tätige informiert die okaj zürich über aktuelle Entwicklungen, fördert den Austausch und koordiniert das Engagement der einzelnen Personen und Institutionen im Bereich der Kinder- und Jugendförderung. Weiter fördert sie die fachliche Entwicklung im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Dadurch macht sie Synergien nutzbar und unterstützt die gemeinsame fachliche Entwicklung. Darüber hinaus bereitet sie Publikationen und Fachinformationen auf und bildet Fachgruppen zu kinder- und jugendarbeitsrelevanten Themen.

Was uns antreibt

Im Sinne der Verfassung des Kantons Zürich und der UNO-Kinderrechtskonvention teilt die okaj zürich eine gemeinsame Vision: Kinder und Jugendliche im Kanton Zürich

- ▶ *fühlen sich wohl und sind gesund;*
- ▶ *beteiligen sich partnerschaftlich an der Gestaltung der Gesellschaft;*
- ▶ *sind als eigenverantwortlich handelnde Persönlichkeiten in die Gesellschaft integriert.*

Die Kinder- und Jugendarbeit unterstützt Kinder und Jugendliche auf diesem Weg, indem sie Ressourcen vor Defizite stellt und mit animatorischen und partizipativen Methoden Selbstverantwortung und Eigenständigkeit fördert, Identifikation mit der Gesellschaft schafft, Integration, Prävention und Gesundheitsförderung betreibt und geeignete Rahmenbedingungen fördert.

Warum Kinder- und Jugendarbeit?

Moderne und wirkungsvolle Kinder- und Jugendpolitik beinhaltet zwei gleichwertige und sich gegenseitig bedingende Teilbereiche, die Förderung und den Schutz. Als Querschnittsaufgabe betrifft sie die meisten Politikbereiche. Den Kern der Kinder- und Jugendförderung bildet die ausserschulische Jugendarbeit. Dazu gehören klassischerweise die verbandliche Jugendarbeit und die offene Jugendarbeit.

Der Nutzen der Kinder- und Jugendarbeit für ...

... die Gesellschaft

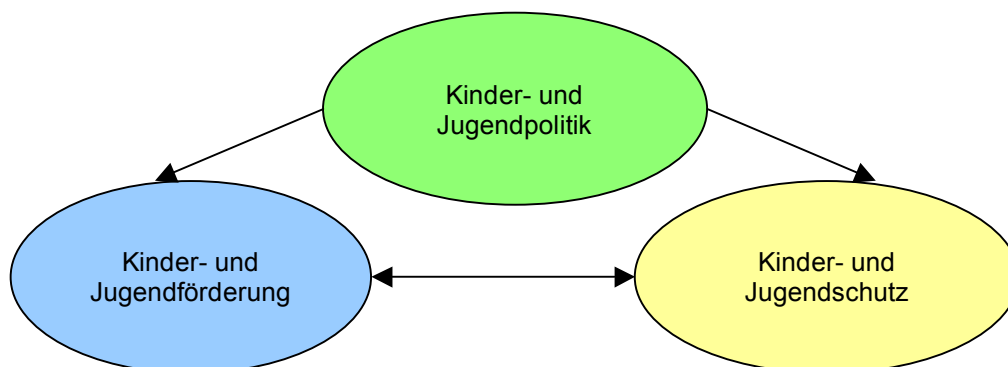
Die Jugendarbeit leistet durch die Förderung von Partizipation eine zentrale Aufgabe innerhalb der demokratischen Bildung von Jugendlichen. Damit spielt sie eine wichtige Rolle für die Integration der Jugendlichen in die Gesellschaft. Durch das Vermitteln von Sozialkompetenzen, Werten und Eigenverantwortung leistet sie als Teil der informellen Bildung ausserdem einen wesentlichen Beitrag zum Zusammenleben.

... die Gemeinde und das Gemeinwesen

Durch die Jugendarbeit wird die Lebensqualität einer Gemeinde respektive eines Quartiers aufgewertet, indem sich Jugendliche in ihrer Gemeinde ernst genommen und wohl fühlen. Das Erlernen von partizipativen Prozessen im Jugendalter ist für eine aktive Beteiligung am Gemeinwesen unabdingbar. Die Fachpersonen der Jugendarbeit dienen im Gemeinwesen als Brückenbauer und Vermittler zwischen Gemeinde, Generationen, Kulturen und Geschlechtern. Sie leisten Übersetzungsarbeit zwischen Jugendlichen und der Gesellschaft und sind Ansprechpersonen in Jugendfragen. Damit entlasten sie Eltern, Lehrpersonen und Behörden. Durch die Vernetzung mit allen Akteuren im Jugendbereich und die meist vertrauensvolle Beziehung zu den Jugendlichen sind sie unentbehrlich für die Früherkennung von Fehlentwicklungen und die präventive Intervention. Somit erspart die Jugendarbeit dem Gemeinwesen Kosten, da präventives Handeln immer kostengünstiger ist als kuratives Handeln.

... die Kinder und Jugendlichen

Jugendliche haben eine zusätzliche Bezugsperson, welche sie ernst nimmt und ihnen Orientierung und Identifikationsmöglichkeiten bietet. Das Raumangebot und die zur Verfügung gestellte Infrastruktur ermöglichen den Jugendlichen einen Treffpunkt in der Freizeit. Hier können sie ihre Freunde sehen und bei Bedarf Beratung und Informationen niederschwellig und in für sie verständlicher Form erhalten. Durch die zwischen den Jugendarbeitenden und den Jugendlichen aufgebaute Beziehung, erlangen die Jugendlichen die Gewissheit, von einer erwachsenen Fachperson mit all ihren Anliegen und Bedürfnissen ernst genommen zu werden. Die Unterstützung der Jugendarbeitenden ermutigt sie, selber Vorschläge zur Gestaltung ihrer unmittelbaren Umwelt und ihrer Freizeit zu machen und die Umsetzung zu wagen. Durch die Vernetzung der Jugendarbeit mit weiteren Akteuren im Jugendbereich erschliesst sie den Jugendlichen weitere Angebote.



3 Organisation

Die okaj zürich setzt sich aus den Mitgliedsorganisationen, einem achtköpfigen Vorstand und der Geschäftsstelle zusammen. Ausserdem engagieren sich rund 70 Personen auf freiwilliger Basis für die okaj zürich. Die okaj zürich finanziert sich zu je rund 40 Prozent über den Kanton und über Projekte. Weitere 20 Prozent erwirtschaftet sie über Weiterbildungen, Publikationen und Mitgliederbeiträge.

Unsere Mitglieder

Die okaj zürich hat rund 600 Mitgliedsorganisationen. Dazu zählen Verbände, Gemeinden, Kirchengemeinden und Pfarreien und Vereine.

Zahlen (Stand Juli 2011)

- ▶ 53 Gemeinden und offene Jugendarbeit
- ▶ 10 Verbände mit 524 Anschusmitgliedern
- ▶ 8 übrige Organisationen
- ▶ 1 Kontaktorganisation

Unsere Partner

Auf kantonaler Ebene ist der Kanton Zürich ein zentraler Partner. Im Rahmen der Leistungsvereinbarung hat der Kanton ZH die Kinder- und Jugendförderung an die okaj zürich übertragen. Je nach Thema und Projekt arbeitet die okaj zürich mit einer Vielzahl kantonaler Fach- und Verwaltungsstellen zusammen. Ausserdem repräsentiert sie den Kanton Zürich in der Konferenz der kantonalen Beauftragten für Kinder- und Jugendförderung KKJF, einer Fachkonferenz der Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK). National arbeitet die okaj zürich als Mitglied mit dem Dachverband Offene Jugendarbeit Schweiz DOJ und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände SAJV zusammen.

4 Angebote und Dienstleistungen

Die okaj zürich setzt sich für die in der Kinder- und Jugendarbeit Tätigen ein. Sie berät, bietet Aus- und Weiterbildungen an, vernetzt, fördert die fachliche Auseinandersetzung mit Themen der Kinder- und Jugendarbeit. Sie informiert, um alle in der Kinder- und Jugendarbeit Tätigen (Berufsgruppen und Ehrenamtliche) zu stärken, Wissen weiterzugeben, Synergien zu nutzen und die Nachhaltigkeit der Kinder- und Jugendarbeit zu fördern.

4.1 Koordination und Vernetzung

Förderung kantonalen Netzwerke

Als eine der Kernaufgaben vernetzt die okaj zürich die Jugendförderung auf kantonaler Ebene. Sie koordiniert das Engagement der einzelnen Institutionen und Personen und fördert den Austausch. So macht sie Synergien nutzbar und unterstützt die gemeinsame fachliche Entwicklung. Folgende kantonale Netzwerke werden von der okaj zürich betrieben:

Konferenz der **Jugendverbände** im Kanton Zürich (KJZ)

Die Jugendverbände im Kanton Zürich arbeiten in der „Konferenz der Jugendverbände im Kanton Zürich (KJZ)“ zusammen. Dabei nehmen sie Stellung zu aktuellen jugendpolitischen Themen und treten gemeinsam in der Öffentlichkeit auf.

Konferenz **offene Jugendarbeit** im Kanton Zürich (KOJZ)

Die „Konferenz der Offenen Jugendarbeit im Kanton Zürich KOJZ“ koordiniert die Arbeit der aktuell 13 regionalen Netzwerke der Offenen Jugendarbeit im Kanton ZH. Dabei wird bezüglich Interessenvertretung, fachliche Entwicklung, Information und Aus- und Weiterbildung zusammengearbeitet.

Konferenz der **kommunalen Jugendbeauftragten** im Kanton Zürich (KKJ)

Die Jugendbeauftragten der Städte und Gemeinden im Kanton Zürich arbeiten in der „Konferenz der kommunalen Jugendbeauftragten im Kanton Zürich zusammen (KKJ)“. Die KKJ vertritt die Anliegen der kommunalen Jugendbeauftragten, bietet fachliche Unterstützung, Informationen und Ressourcen an und fördert die Verbreiterung der Jugendbeauftragtenfunktion im Kanton Zürich.

4.2 Interessenvertretung

Der Fokus im Bereich Interessenvertretung liegt auf die Verbesserung der gesetzlichen und konzeptionellen Rahmenbedingungen für die Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich. Zu der 2009 durchgeführten Vernehmlassung des „Gesetzes über die ambulante Kinder- und Jugendhilfe KJHG“ hat die okaj zürich dementsprechend Stellung bezogen. Verfügbar als Medienmitteilung unter www.okaj.ch/presse/

Parlamentarische Gruppe Jugend

Die Förderung der Jugend und deren Integration in die Gesellschaft ist eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe. Mit der Gründung der parlamentarischen Gruppe Jugend im Winter 08/09 besteht eine Informations- und Diskussionsplattform zur Kinder- und Jugendpolitik und Jugendförderung im Kantonsrat.

Eine solche Gruppe bietet entscheidende Vorteile:

- ▶ Die Mitglieder erhalten relevante Fakten zur Situation der Jugend und zu den aktuellen Herausforderungen - als Basis für die Bildung einer fundierten Entscheidungsgrundlage.
- ▶ Die Mitglieder haben Kontakt zu wichtigen Akteuren der kantonalen Jugendförderung und Jugendpolitik.
- ▶ Jugendpolitische Themen werden nicht nur situativ und isoliert, sondern in einem umfassenden Kontext betrachtet.

Der Vorstand besteht aus Kantonsräten und Kantonsrätinnen aller Fraktionen. Im inhaltlichen und organisatorischen Bereich wird sie von der okaj zürich unterstützt. Am 2. Februar 2009 fand das erste offizielle Treffen der Parlamentarischen Gruppe Jugend im Planet 5 in Zürich zum Thema „Kinder und Jugendliche fördern“ statt. An einem zweiten Anlass Ende Juni wurden die Existenz und Anliegen der Gruppe unter dem Thema „Fit für Jugendarbeit“ auf spielerische Art kräftig beworben und neue Mitglieder gewonnen. Beim Treffem im Juli 2010 stand das Thema „Jugend und Gewalt im öffentlichen Raum“ im Vordergrund. Eine kreative Pausengestaltung bot der Graffiti-Miniworkshop im Juli 2011 bei dem die Mitglieder des Kantonsrates beherzt zur Spraydose griffen.

Informationen unter:
www.okaj.ch/themen/interessensvertretung-lobbying/parlamentarische-gruppe-jugend



Zürcher Kantonsräte am 2. Anlass der PGJ



Bunter Montagmorgen im Juli 2011

4.3 Wissensmanagement

Ziel des neu geschaffenen Bereiches „Wissensmanagement“ ist es, zukünftig den Austausch und die Bereitstellung von Wissen zu optimieren. Unter Wissensmanagement verstehen wir die Gesamtheit aller Planungen und Massnahmen, mit Hilfe derer das Wissen und die Erfahrungen in unserem Verband gesammelt, miteinander verbunden und fortentwickelt werden sollen.

Unser Beratungsangebot

Die okaj zürich bietet fachliche Beratung zu grundlegenden Themen der Kinder- und Jugendarbeit und die Vermittlung geeigneter Fachpersonen an. Auf der Geschäftsstelle der okaj zürich stehen Personen mit Kenntnissen aus der Jugendarbeit und mit Beratungserfahrung zu einer Vielzahl von Themen zur Verfügung.

www.okaj.ch/beratung

Immer auf dem Laufenden: Aus- und Weiterbildungen in der Jugendarbeit

Mit qualitativ hoch stehenden und preisvernünftigen Weiterbildungen möchte die okaj zürich bestehende Wissenslücken in der Kinder- und Jugendarbeit schliessen oder passives Wissen aktualisieren. Zu diesem Zweck bietet sie jugendarbeitsspezifische Weiterbildungen an und ergänzt diese punktuell mit aktuellen Themen. Das Weiterbildungsprogramm wird in Zusammenarbeit mit Partnern durchgeführt.

www.okaj.ch/angebote/aus-und-weiterbildung

Intervisions- und Fachgruppen

Die okaj zürich fördert die berufliche und fachliche Reflexion zu relevanten Themen der Jugendarbeit. Zu diesem Zweck bietet sie Intervisionsgruppen (IG) und Fachgruppen an, bei welchen sie die Leitung, Organisation und Koordination sicherstellt.

www.okaj.ch/angebote/intervisions-und-fachgruppen

Informationsmaterial und Publikationen

Informationsmaterial und Publikationen zu relevanten Themen aufzubereiten und zugänglich zu machen, gehört ebenfalls in den Aufgabenbereich von okaj zürich.

okaj-Newsletter

Der okaj-Newsletter bündelt interessante Informationen zu aktuellen Themen, und Veranstaltungen aus der Kinder- und Jugendarbeit. Er erscheint zehn Mal jährlich. Die Möglichkeit zur Online-Anmeldungen gibt es unter:

www.okaj.ch/presse/#newsletter

okaj-Fokus

Das okaj-Fokus Themenheft erscheint ein- bis zweimal jährlich. Die Themen richten sich nach den Bedürfnissen der Mitglieder.

- ▶ "Mobile Jugendarbeit - eine Informationsbroschüre für Trägerschaften, Gemeinden und Auftraggeber"(Ausgabe 1/2011)
- ▶ Neue Medien in der Jugendarbeit (Ausgabe 1/2009)
- ▶ Integration und Jugendarbeit (Ausgabe 1/2008)
- ▶ Kommunale Jugendbeauftragte (Ausgabe 1/2007)
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit für die Jugendarbeit (Ausgabe 2/2006)
- ▶ Jugendarbeit im Kanton Zürich (Ausgabe 1/2006)

Rechtshandbuch „Alles was Recht ist“ (Orell Füssli, 3. Auflage 2010)

Das Rechtshandbuch für die Kinder- und Jugendarbeit dient als Leitfaden im Paragraphendschungel des Alltags und erleichtert den Zugang zu Recht und Gesetz. Die leicht verständlichen juristischen Erläuterungen sind mit vielen Beispielen und Hinweisen zu Beratungsstellen und Literatur ergänzt. Zur Zielgruppe zählen nebst ehrenamtlich Tätigen und Jugendarbeitenden auch Lehrpersonen, Mütter und Väter. Sie alle werden fündig bei alltäglichen Fragen: Von Fürsorgepflicht bis Schutzalter und von Drogenkonsum bis Handyrechnung. Welche Sorgfaltspflichten sind auf einer Wanderung zu beachten? Wem dürfen oder müssen Informationen bezüglich des Verhaltens eines Jugendlichen weitergegeben werden? Wie viele Stunden pro Woche darf eine 14-Jährige arbeiten? Welche Rechte hat ein Kind bei einer Scheidung? Alle diese Frage greift das praktische Ratgeberbuch auf und beantwortet sie sogleich.

4.4 Fachliche Entwicklung und Projekte

Die okaj zürich setzt ihre Schwerpunktthemen in den Gebieten „Qualität in der Jugendarbeit“, „Bildung und Jugendarbeit“ und „Partizipation und Jugendarbeit“. In diesen Bereichen lanciert sie konkrete Projekte, erarbeitet Grundlagenpapiere und unterstützt, koordiniert und organisiert die fachliche Entwicklung.

4.4.1 joiZone - Das Sendegefäss das Jugendliche beteiligt

Innerhalb des neuen Jugendfernsehsenders joiz wird das tägliche Sendegefäss "joiZone" ab 28. März 2011 ausgestrahlt. Inhalte der Sendung sind die Themen Politik, Gesellschaft, Umwelt, Bildung/Ausbildung, Sexualität/Liebe, Digitales Leben und Gesundheit. Das Besondere: Die Themen werden von Jugendlichen diskutiert und als Peer-to-Peer-Information und -beratung aufgebaut, professionell entwickelt und begleitet. Gestaltet wird joiZone gemeinsam von joiz und der okaj zürich. Samuel Hubschmid, soziokultureller Animator, ist bei der okaj zürich als Redaktor für die Sendung angestellt.

Sendezeiten: Montag bis Freitag, 19:00 bis 19.30 Uhr
Tagesthemen: Love, Digital, Jobs, Social, Health



4.4.2 Jugendprojektwettbewerb PROJEKTER

Keine Altersgruppe bewegt sich mehr und länger im öffentlichen Raum als Jugendliche. Sie nehmen Anteil am sozialen Umfeld und sind darauf bedacht, dass ihre Gemeinde und Stadt einen attraktiven Lebensraum darstellt. Die Stiftung Mercator Schweiz und die okaj zürich wollen dies sichtbar machen und initiieren darum einen kantonalen Jugendprojektwettbewerb. Der PROJEKTER (schweizerdeutsch für Projektor) sammelt realisierte Projekte von Jugendlichen, lässt diese in einem Wettbewerb gegeneinander antreten, und unterstützt die Verbreitung der besten Ideen.

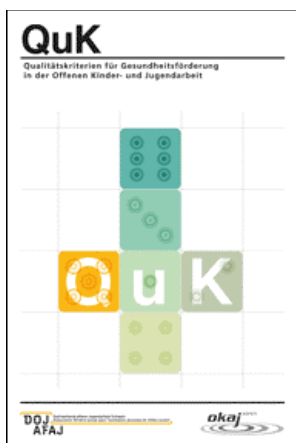
Der Projekter wird 2011 zum zweiten Mal durchgeführt. Projekte können sich ab April 2011 bis am 30. Oktober 2011 anmelden. Eine Vorjury wählt Anfang Dezember die besten Projekte aus. Diese können sich im Januar 2012 am Finale präsentieren.

www.projekter.ch

4.4.1 **Qualität in der Jugendarbeit**

Die gesellschaftliche Bedeutung der Gesundheitsförderung hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, und um die Leistungen der Jugendarbeit bezüglich Gesundheitsförderung fassbarer und damit besser ausweisbar zu machen, entwickelte die okaj zürich gemeinsam mit dem Dachverband offene Jugendarbeit DOJ entsprechende Qualitätskriterien. An der Entwicklung waren Fachpersonen der Gesundheitsförderung, der Jugendarbeit und der Qualitätsentwicklung beteiligt. Gleichzeitig werden die Möglichkeiten zur Einführung eines Qualitätslabels für die offene Jugendarbeit geprüft. Ein Nachfolgeprojekt zur Entwicklung allgemeiner Qualitätskriterien für die offene Jugendarbeit sowie eines Qualitätslabel ist bereits in Planung.

www.quk-criq.ch



Titelblatt der Broschüre „Qualitätskriterien in der Jugendarbeit“

4.4.3 **Bildung und Jugendarbeit**

Immer deutlicher zeigt sich, dass wichtige Qualifikationen der Persönlichkeitsentwicklung, wie die Beziehungsgestaltung, die Verwirklichung eigener Ideen und die Lebensraumgestaltung ausserhalb der klassischen Bildungsinstitutionen erworben werden. Dabei kommt der Jugendarbeit eine wichtige Rolle zu, indem sie als eigener und eigenständiger Ort der Bildung für junge Menschen ausserhalb von Familie und Schule allen Jugendlichen offen steht. Die Bildungsangebote sollen die Entwicklung der Jugendlichen fördern und direkt von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden.

Die okaj zürich will dazu beitragen, dass die Bedeutung informeller Bildung für Jugendliche wahrgenommen und das Potential der Jugendarbeit besser genutzt wird. Den wesentlichen Bildungsbeitrag der Jugendarbeit gilt es anzuerkennen und in konzeptuelle und strukturelle Überlegungen einzubeziehen.

Mit der Entwicklung von drei Bausteinen sollen diese Ziele verfolgt werden:

- ▶ Ausarbeitung und Einführung eines Vorgehensmodells für die Entwicklung der Kinder- und Jugendförderung in den Gemeinden;

- ▶ Klärung der Schnittstellen zwischen Schule und Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion des Kantons Zürich;
- ▶ Vorabklärungen zur Anerkennung und Dokumentation von nonformellen und informellen Bildungsleistungen der Jugendarbeit.

4.4.4 Partizipation

Die okaj zürich fördert und unterstützt Partizipations-Projekte. Partizipation bedeutet Mitgestaltung und Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben und stärkt Kinder und Jugendliche. Partizipationsprozesse lassen Kinder und Jugendliche zu einer ernst zu nehmenden Gruppe werden. Sie werden so Partner/innen für die Mitgestaltung in der Gemeinde, anstatt sich durch passive Widerstandsformen ihren Bedürfnissen Gehör zu verschaffen. Durch Partizipation gewinnen Kinder und Jugendliche an Selbstvertrauen und die Identifikation mit einer Sache führt dazu, dass verantwortungsvoller mit ihr umgegangen wird. Die okaj zürich setzt sich weiterhin für die fachliche Entwicklung zum Thema Partizipation ein, indem sie Grundlagen erarbeitet und grundsätzlich Unterstützung leistet.

Partizipative Prozesse sind auf das Engagement verschiedener Akteure angewiesen: Entscheidungsträger/innen (Politiker/innen, Behörden, Vorstände), die konzeptionelle Grundlagen und finanzielle Ressourcen zur Verfügung stellen; Fachleute, die Partizipationsprozesse initiieren und begleiten können (z.B. Jugendarbeitende) sowie Eltern und andere Erwachsene, die sich für die Anliegen von Kindern und Jugendlichen und deren Umsetzung dort einsetzen, wo diese keine Entscheidungsmacht haben.

4.4.5 Jugendkultur

Der Begriff „Jugendkultur“ umfasst die kulturellen Aktivitäten und Stile von Jugendlichen innerhalb einer gemeinsamen Kulturszene. Jugendliche etablieren eine eigene Subkultur innerhalb einer bestehenden Kultur der Erwachsenen, da diese den Heranwachsenden es nicht ermöglicht, ihr neu empfundenes Lebensgefühl auszudrücken. Im Bereich der Jugendkultur unterstützt die okaj zürich verschiedene Projekte aus den Bereichen Radio und Film.

Schweizer Jugendfilmtage

Jedes Jahr im Frühjahr – 2012 zum 36. Mal – finden die Schweizer Jugendfilmtage im Theater der Künste in Zürich statt. Im Laufe der Jahre haben sie sich aus bescheidenen Anfängen – ursprünglich ein vom Verein Zürcher Film-Amateure ausgeschriebener Wettbewerb für jugendliche Filmamateure – zu einem wichtigen, nicht mehr zu missenden Forum für junge Video- und Filmschaffende entwickelt. Der Trägerverein des Anlasses setzt sich zusammen aus der Bildungsdirektion des Kantons Zürich, der okaj zürich und swiss.movie. Die okaj zürich führt die Geschäftsstelle der Schweizer Jugendfilmtage.

Das Hauptziel der Schweizer Jugendfilmtage liegt darin, den Jugendlichen ein positives Erlebnis durch Bestätigung ihres Schaffens zu vermitteln und somit ihre Ressourcen und ihre Motivation zu stärken. Der Anlass ebnet Jungfilmerinnen und Jungfilmern den Weg an die Öffentlichkeit und bietet eine einzigartige Plattform zum Austausch über sprachliche Grenzen hinweg.

Leinwand frei für junge Filme aus der ganzen Schweiz!

235 Filme aus 20 Kantonen wurden für die 35. Schweizer Jugendfilmtage eingereicht. 57 Werke überzeugten die Vorjury und werden dem Publikum vom 10. – 14. März 2010 im Zürcher Theater der Künste gezeigt. Neben dem Wettbewerb bieten die Jugendfilmtage ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Filmen, Atelierkursen und einem Symposium zu Schauspiel in Theater und Film.

Das bedeutendste Schweizer Nachwuchsfestival ebnet Jungfilmerinnen und Jungfilmern bis 30 Jahre den Weg an die Öffentlichkeit und bietet eine einzigartige Plattform zum Austausch über sprachliche Grenzen hinweg. Über 20 Prozent der eingereichten Filme stammen aus der lateinischen Schweiz.

An der festlichen Preisverleihung am 13. März 2011 zeichnet die Jury in fünf Kategorien den jeweils besten der nominierten Kurzfilme mit dem Springenden Panther 2009 aus. Die Preissumme beläuft sich auf insgesamt CHF 15'000. Weitere Informationen unter: www.jugendfilmtage.ch



4.4.6 Prävention und Gesundheitsförderung

Die okaj zürich setzt sich seit Jahren dafür ein, für die Prävention und Gesundheitsförderung in der Kinder- und Jugendarbeit zu sensibilisieren. Sie ist davon überzeugt, dass die offene und verbandliche Jugendarbeit den idealen Rahmen für eine nachhaltige Auseinandersetzung und Wirkung bei den Jugendlichen bietet.

Bewegungsförderung offene Jugendarbeit

„Bringt eure Jugendlichen in Bewegung“ lautet das Motto. Das Projekt "Bewegungsförderung in der offenen Jugendarbeit" bietet finanzielle und/oder inhaltliche Unterstützung bei Bewegungsförderungsprojekten in der offenen Jugendarbeit. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit von okaj zürich, Laureus Girls in Sport der Laureus Stiftung Schweiz und dem Swisslos (Sportfonds Kanton ZH)
www.okaj.ch/themen/praevention-und-gesundheitsfoerderung

Checkliste Prävention

Die „Checkliste Prävention“ als Arbeitshilfe zur Evaluation und Weiterentwicklung der Suchtprävention in der Jugendarbeit ist ein Produkt der kontinuierlichen Zusammenarbeit der Fachstellen für Suchtprävention im Kanton Zürich und der okaj zürich. Sie hilft Jugendarbeitenden, selber zu überprüfen, wo sie in punkto Suchtprävention stehen und wie sie die Qualität ihrer diesbezüglichen Anstrengungen noch weiter professionalisieren können.

Die Checkliste zur Weiterentwicklung und Verankerung der Prävention in der offenen Jugendarbeit wurde vom Schweizerischen Fachverband Sucht als ausgezeichnetes Arbeitsmittel für Jugendarbeitende in die Publikation ausgezeichneter Projektbeispiele aufgenommen. Ebenfalls ausnahmslos gut ist das Feedback der Teams, welche mit der Checkliste arbeiten. Inhaltlich wird auf Teamhaltung, Regeln und Konzepte, Früherkennungs- und Interventionsmöglichkeiten sowie gesetzliche Grundlagen eingegangen. Zudem werden Praxisbeispiele aufgezeigt und hilfreiche Materialien als Downloads bereitgestellt: www.okaj.ch/okaj/themen/praevention-gesundheitsfoerderung/suchtpraevention-in-der-jugendarbeit

SPOiZ – Suchtpräventionsprojekt der Jugendverbände

SPOiZ ist das Suchtpräventionsprojekt der Jugendverbände im Kanton Zürich. Es ist dem nationalen Dachprojekt Voilà der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände SAJV angeschlossen. SPOiZ arbeitet eng mit den Fachstellen für Suchtprävention des Kantons Zürich zusammen.

Das übergeordnete Ziel von SPOiZ besteht darin, die Prävention und Gesundheitsförderung als Selbstverständlichkeit in den Jugendverbänden und bei den Jugendlichen zu verankern. Es werden in Lagern und in regelmässigen Aktivitäten mit Kindern primär positive Erlebnisse angestrebt. Jugendliche sollen zudem auf eigene Suchttendenzen aufmerksam werden und sich mit dem Thema auseinandersetzen.



Spiel ohne Verlierer – SPOiZ Lagerleiter-Kurs

4.4.7 **Gender**

Mit der Unterstützung verschiedener Projekte und Fachgruppen möchte die okaj zürich die Genderkompetenz bei Kindern und Jugendlichen erhöhen. Genderkompetenz entsteht durch Schulung der Wahrnehmung, durch Veränderung des eigenen Verhaltens und durch den bewussten Einbezug der Genderperspektive in alle Entscheidungen, Planungen und Handlungen. „Gender“ bezeichnet die gesellschaftlich, sozial und kulturell geprägten Geschlechtsrollen von Frauen und Männern (Mädchen und Buben). Diese sind – anders als das biologische Geschlecht (sex) – erlernt und somit veränderbar.

Genderkompetent handeln heisst:

- ▶ Eigene Denkmuster und Vorurteile sind bewusst.
- ▶ Eigene kommunikative Interaktionsmuster (Verhalten, Sprache)
- ▶ Konzepte, Projekte und Inhalte, Methoden geschlechterbewusst gestalten.

Respekt ist Pflicht – für Alle!

Aktion und Kampagne zur Prävention von sexualisierter Gewalt

Mit der Botschaft „Respekt ist Pflicht – für alle!“ treten Mädchen und Jungen im Kanton Zürich an die Öffentlichkeit, fordern Zivilcourage und setzen ein Zeichen gegen sexuelle Gewalt. In mehreren Jugendtreffs bereiten sich die Jugendlichen derzeit darauf vor, auf Plakaten und an Veranstaltungen für die Kampagne zu werben.

Unter Anleitung von Jugendarbeiter/innen setzen sich die Jugendlichen mit Frauen- und Männerbildern, sexualisierter Gewalt und persönlichen Grenzen auseinander. Sie hinterfragen die Rollenclichés in Werbung und Medien und stellen diesen ihre eigenen Bilder und Botschaften gegenüber. Auf Plakaten treten die Mädchen als selbstbewusste Persönlichkeiten für die Botschaft „Respekt ist Pflicht – für alle!“ ein. Die Jungen beteiligen sich mit eigenen Aktivitäten an der Kampagne. Organisiert und getragen wird die Kampagne von der okaj zürich, kantonale Kinder- und

Jugendförderung, und den Fachstellen für Gleichstellung von Frau und Mann des Kantons und der Stadt Zürich. www.respekt-zh.ch



5 Begriffsklärungen

5.1 Kinder- und Jugendpolitik

Definition

Kinder- und Jugendpolitik ist jegliche Art der Einflussnahme und Gestaltung sowie die Durchsetzung von Forderungen und Zielen, welche auf die Förderung und den Schutz von Kindern und Jugendlichen ausgerichtet ist, ihre Interessen und Bedürfnisse aufgreift und sich für deren Wahrung einsetzt.

Merkmale

Trotz unterschiedlichen Formulierungen und Interpretationen sind folgende Eigenschaften für aktive Kinder- und Jugendpolitik charakteristisch:

Umfassender Charakter

Kinder- und Jugendpolitik ist eine Querschnittspolitik, welche alle Bereiche umfasst, die Kinder und Jugendliche direkt und indirekt betreffen. Damit betrifft sie alle Kinder und Jugendlichen der Gesellschaft.

Partizipation

Partizipation impliziert die Haltung, dass man Gestaltungsmacht auf verschiedene gleichgestellte Partner/innen in allen Bereichen der Gesellschaft verteilen kann. Sie ermöglicht basisdemokratische Erfahrungen und trägt somit zur politischen Bildung bei.

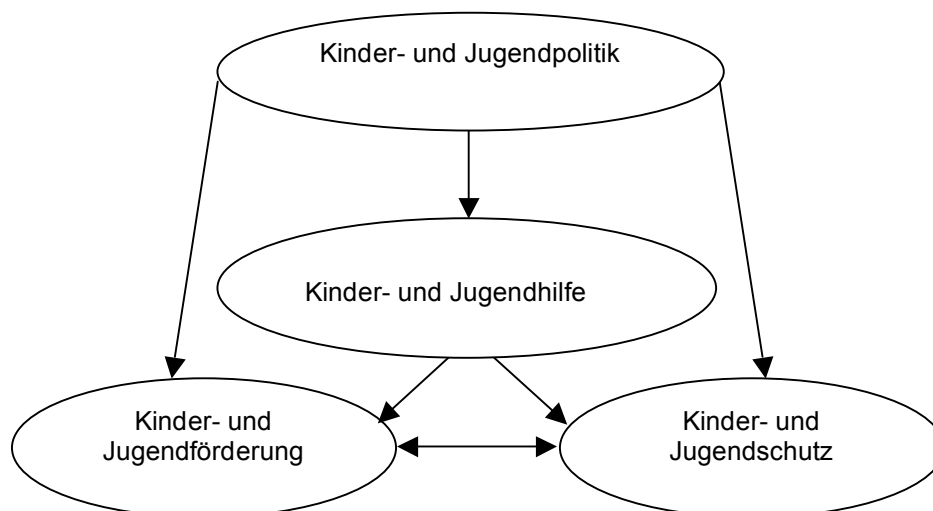
Proaktiv

Proaktivität entspricht einer Politik, die gewichtigen sozialen Themen durch die genauen Kenntnisse der Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen zuvorkommt und dieses Wissen in die politische Tätigkeit integriert.

Förderung und Schutz

Die Förderung schafft günstige Rahmenbedingungen, innerhalb derer sich Kinder und Jugendliche entfalten können und problematischen Situationen vorgebeugt wird. In Situationen, die Kinder und Jugendliche in ihrer Unversehrtheit und ihre Entwicklungschancen gefährden, sollen sie rechtlich geschützt sein.

Die okaj zürich schliesst sich dem Gliederungsvorschlag der Konferenz der kantonalen Beauftragten für Kinder- und Jugendförderung an:



5.2 **Kinder- und Jugendhilfe**

Definition

Kinder- und Jugendhilfe umfasst sämtliche Massnahmen, welche zur operativen Umsetzung der Kinder- und Jugendpolitik und ihrer strategischen Ziele notwendig sind.

Merkmale

Analog zur Kinder- und Jugendpolitik hat die Kinder- und Jugendhilfe ebenfalls Querschnittscharakter und umfasst sämtliche Bereiche, welche Kinder und Jugendliche direkt oder indirekt betreffen.

5.3 **Kinder- und Jugendförderung**

Definition

Kinder- und Jugendförderung

- ▶ sind alle Bestrebungen zur Schaffung von Rahmenbedingungen, die dazu beitragen, dass alle jungen Menschen ihren persönlichen und sozialen Lebensraum positiv zu gestalten vermögen.
- ▶ sind alle erbrachten kinder- und jugendspezifischen Dienstleistungen die dem Erlernen der Selbstverantwortung und Eigenständigkeit dienen.

Merkmale

Zur Kinder- und Jugendförderung zählen jene Aktivitäten, die das Empowerment (Ermächtigung) zum Ziel haben, damit Kinder und Jugendliche ihren Lebensraum kreativ nutzen und gestalten und ihr Potenzial entfalten können. Kinder- und Jugendförderung sind Massnahmen von Kindern und Jugendlichen für Kinder und Jugendliche, von Erwachsenen mit Kindern und Jugendlichen und von Erwachsenen für Kinder und Jugendliche.

Kinder- und Jugendförderung impliziert eine parteiliche Haltung zugunsten von Kindern und Jugendlichen und zielt auf die Chancengleichheit. Es geht darum, ihre Anliegen und Bedürfnisse wahr und ernst zu nehmen, diesen Gehör zu verschaffen und dafür Umsetzungsmöglichkeiten zu bieten.

5.4 Kinder- und Jugendschutz

Definition

Kinder- und Jugendschutz sind alle Bestrebungen, die auf die Lösung ganz konkreter Probleme zielen, damit Kinder und Jugendliche vor und in Situationen geschützt sind, die ihre Unversehrtheit und ihre Entwicklungschancen gefährden.

Merkmale

Zur Erfüllung der Aufgabe werden vor allem folgende Instrumente angewandt: Beratung, Begleitung und Betreuung in Verbindung mit gesetzlichen Massnahmen oder auf freiwilliger Basis.

5.5 Kinder- und Jugendarbeit

Definition

Kinder- und Jugendarbeit schafft konkrete Angebote, Projekte und Aktionen zur Umsetzung der Ziele der Kinder- und Jugendförderung. Gleichzeitig versorgt sie die Gesellschaft und die politischen Entscheidungsträger/innen mit Informationen über die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen.

Merkmale

Kinder- und Jugendarbeit setzt sich *gleichzeitig* für die drei Formen der Kinder- und Jugendförderung ein (Jugendliche für Jugendliche, Erwachsene mit Jugendlichen und Erwachsene für Jugendliche; Kinder sind jeweils ebenso gemeint).

Kinder- und Jugendarbeit schafft Grundlagen für politische Überlegungen und Entschiede, indem sie Vorschläge macht, wie eine optimale Situation für Kinder und Jugendliche erreicht werden kann.

Kinder- und Jugendarbeit wird in verschiedene Bereiche eingeteilt. Dabei haben sich die Begriffe offene Kinder- und Jugendarbeit, verbandliche Kinder- und Jugendarbeit und kirchliche Kinder- und Jugendarbeit durchgesetzt.

5.6 Offene Kinder- und Jugendarbeit

Definition

Die offene Kinder- und Jugendarbeit schafft konkrete Angebote, Projekte und Aktionen zur Umsetzung der Ziele der Kinder- und Jugendförderung. Gleichzeitig versorgt sie die Gesellschaft und die politischen Entscheidungsträger/innen mit Informationen über die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. Die offene Kinder- und Jugendarbeit, auch kommunale Kinder- und Jugendarbeit genannt, geht von den Bedürfnissen der konkreten Lebenszusammenhänge ihrer Zielgruppe aus und orientiert sich an ihrem Sozialraum.

Der Begriff *offen* bezieht sich auf die Offenheit

- ▶ der Inhalte, nicht an politische, konfessionelle oder weltanschauliche Orientierungen gebunden,
- ▶ für die Interessen aller Kinder und Jugendlichen unabhängig von Geschlecht, Milieu, Herkunft, Religion, etc.,
- ▶ im Sinne von öffentlich. Die Aktivitäten sind bekannt und stehen damit unter ständigem Legitimationsbedarf gegenüber der Trägerschaft und der breiten Öffentlichkeit,
- ▶ in der Organisationsform. Die Arbeit ist so gestaltet, dass sie für die Kinder und Jugendlichen einen niederschweligen Zugang bietet und Spielraum lässt, um auf aktuelle Themen, Bedürfnisse und Anliegen reagieren zu können.

Merkmale

Dank ihrer Organisationsform kann die offene Kinder- und Jugendarbeit schnell und flexibel Anliegen von Kindern und Jugendlichen aufgreifen. Dadurch richtet sie sich auch an Kinder und Jugendliche, die sich nicht langfristig auf verbindliche Strukturen, Programme und Aktivitäten einlassen wollen oder können.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist in der Regel die von der politischen Gemeinde oder Kirche gewählte Form zur Umsetzung ihrer Kinder- und Jugendförderung und wird üblicherweise von angestellten Kinder- und Jugendarbeitenden ausgeführt. Die Trägerschaft wird entweder von der politischen Gemeinde selbst oder aber von einem Verein oder der Kirchengemeinde übernommen.

5.7 Verbandliche Kinder- und Jugendarbeit**Definition**

Die verbandliche Kinder- und Jugendarbeit schafft konkrete Angebote, Projekte und Aktionen zur Umsetzung der Ziele der Kinder- und Jugendförderung. Gleichzeitig kann sie Gesellschaft und Politik mit Informationen über die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen bedienen und zu wichtigen Fragen Stellung beziehen. Sie setzt sich ein für die Selbstorganisation von Kindern und Jugendlichen für Kinder und Jugendliche und bietet dafür klar vorgegebene Strukturen zur Umsetzung.

Die verbandliche Kinder- und Jugendarbeit zeichnet sich dadurch aus, dass

- ▶ sie sich ganz bestimmten Zielen und Inhalten verpflichtet, wodurch sich verschiedene Kategorien von Kinder- und Jugendverbänden ergeben,
- ▶ sie sich meist als Verein organisiert, der sich finanziell selber trägt und dessen Grossteil der Mitglieder die Kinder und Jugendlichen selbst sind.

Merkmale

Die verbandliche Kinder und Jugendarbeit geht von festgelegten Zielen aus und motiviert Kinder und Jugendliche, diese durch aktive Beteiligung zu verwirklichen. Sie spricht Kinder und Jugendliche an, die bereit sind, sich verbindlich auf bestehende Programme und Aktivitäten einzulassen und darin den Spielraum zur Ausgestaltung zu nutzen. Die übliche Arbeitsform ist die gruppenbezogene Aktivität.

Die Kultur „Von Kindern und Jugendlichen für Kinder und Jugendliche“ bietet ihren Mitgliedern die Möglichkeit des Mitmachen oder des Leitens. Sie zeigt auf, dass die Aufrechterhaltung der Arbeit vom Engagement der Beteiligten abhängt und dass jede/r dazu befähigt werden kann, Verantwortung zu übernehmen. Dies drückt sich auch durch die Ehrenamtlichkeit aus.

5.8 Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit**Definition**

Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit schafft konkrete Angebote, Projekte und Aktionen zur Umsetzung der Ziele der Kinder- und Jugendförderung. Gleichzeitig versorgt sie die Gesellschaft, die kirchlichen und politischen Entscheidungsträger/-innen mit Informationen über die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. Sie engagiert sich darüber hinaus im Besonderen in der Sinnsuche der Jugendlichen.

Kirchliche Jugendarbeit zeichnet aus durch:

- ▶ Die Tätigkeit in allen Feldern der Jugendarbeit und die Anwendung von deren Methoden.

- ▶ Das Bestreben zur Integration der Kinder und Jugendlichen in die kirchliche Gemeinschaft.
- ▶ Eine Schwerpunktsetzung bei der Sinnsuche und christlichen Deutung des Lebensalltags sowie bei der Förderung von Selbst- und Sozialkompetenzen
- ▶ Die enge Zusammenarbeit der Kinder- und Jugendarbeitenden mit anderen Mitarbeitenden der Kirche.

Merkmale

Die Angebote der kirchlichen Jugendarbeit ermöglichen den Kindern und Jugendlichen vielfältige spirituelle, rituelle und mystische Erfahrungen und unterstützen sie dabei, diese zu verstehen und in ihren Lebensalltag zu integrieren. Die kirchliche Jugendarbeit unterstützt die Kinder und Jugendlichen speziell auch bei der Bewältigung von Lebensaufgaben.

Quelle: okay zürich (2007): Begriffsklärungen, Zürich 2007

6 Kontakt

okay zürich
kantonale Kinder- und Jugendförderung
Daniela Metzger,
Zentralstrasse 156
8003 Zürich

daniela.metzger@okay.ch

Tel.: 044 366 50 10

Fax: 044 366 50 15

www.okaj.ch